



„Das Jugend UNO Netzwerk Schweiz (JUNES) vereinigt unter sich Studenten- und Schülerorganisationen, die Aktivitäten rund um die UNO organisieren. Unser Ziel ist es, die Jugend für die UNO zu sensibilisieren und den Austausch zwischen den regionalen Organisationen zu fördern.“

Was ist ein UNO-Planspiel?

Bei einem UNO-Planspiel (auch UNO-Simulation oder Mini Model United Nations (MiniMUN) genannt) schlüpfen Schülerinnen und Schüler in die Rolle von Staatsvertretern bei einem UNO-Gremium. Meist werden der UNO-Sicherheitsrat, die UNO-Generalversammlung oder der UNO-Menschenrechtsrat simuliert.

Das zentrale Ziel eines UNO-Planspiels ist es, den Schülerinnen und Schülern die UNO, ihre Aufgaben, Organe, Herausforderungen und Arbeitsweisen praxisnah zu vermitteln sowie das Bewusstsein für die Relevanz eines Forums für das Lösen internationaler Probleme zu stärken. Die Schülerinnen und Schüler erleben während des Planspiels die Schwierigkeiten der Zusammenarbeit auf internationaler Ebene; sie merken aber auch, dass internationale Kooperation möglich ist, wenn man versucht, sich auf die gemeinsamen Interessen zu besinnen statt auf divergierende Positionen. Schliesslich erfahren sie, dass – trotz aller Schwierigkeiten – kein Weg an einer gemeinsamen Lösung gemeinsamer Probleme vorbeiführt.

Durch die Teilnahme an einem UNO-Planspiel soll das politische Interesse und Bewusstsein gestärkt und einen Eindruck davon vermittelt werden, wie Lösungen in Gruppen erarbeitet werden können.

Wie sieht die Durchführung in etwa aus?

Eine Woche vor der eigentlichen Simulation sucht der Projektleiter die Klasse auf und erklärt den Schülerinnen und Schülern die Verfahrensregeln und den Ablauf der Simulation. (Falls gewünscht, können wir auch eine Einführung in das System der UNO machen). Anschliessend gibt es eine kleine Einführung in das Diskussionsthema. Der Projektleiter erklärt den groben Ablauf der Simulation, z.B. was eine Eröffnungsrede ist und wie sie von den Schülerinnen und Schülern verfasst werden sollte. Diese Einführungsphase dauert etwa 1-2 Lektionen.

In der folgenden Woche (oder zum zweiten vereinbarten Termin) findet die Simulation statt, die der Projektleiter alleine oder mit einer Kollegin bzw. einem Kollegen (abhängig von der Anzahl Teilnehmer) durchführt. Die Simulation dauert in etwa 3 Lektionen.

Ein Vorwissen ist für die Teilnahme sicherlich nützlich, aber nicht Bedingung. Wir werden die Teilnehmenden in alle relevanten Aspekte einführen. Die Simulation führen wir auf Wunsch auf Deutsch, Französisch oder Englisch durch.

Für weitere Informationen und/oder zur Vereinbarung eines Termins stehen wir gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Ronja Harder

JUNES-Delegierte MUNiLU

Projektmanagerin für MiniMUNs

E-Mail: ronja.harder@stud.unilu.ch

Tel: 079 725 25 02